

Renovierung des Kindergartens und Mehrzweckhalle im Gespräch

Bedeutsame Punkte auf der Tagesordnung der Würmer Ratssitzung

Würm. — Der Kindergarten in Würm war am Montagabend zum wiederholten Male Gegenstand der Beratungen des Rates der Gemeinde Würm. Nachdem der Neubau eines Kindergartens vom Bistum wegen Geldmangels abgelehnt worden war, der Zustand der Räume aber schnelles Handeln notwendig macht, scheint eine Renovierung in greifbare Nähe zu rücken.

Eine Mehrzweckhalle, deren Bau schon längere Zeit als Gerücht durch den Ort geisterte, ist aus dem Stadium der Idee ausgetreten; die Planung nimmt allmählich festere Formen an.

Zu Beginn der umfangreichen Tagesordnung standen Beratung und Beschlußfassung über den Entwurf des Haushaltsplanes und Festsetzung der Haushaltssatzung für das Rechnungsjahr 1971. Das Volumen der Ausgaben und Einnahmen hat sich gegenüber dem Rechnungsjahr 1970 erhöht. So sieht der ordentliche Haushaltsplan Einnahmen in Höhe von 555.000 Mark vor und Ausgaben in Höhe von 585.000 Mark, wodurch sich ein Fehlbetrag in Höhe von 30.000 Mark ergibt. Der außerordentliche Etat beläuft sich in Einnahmen und Ausgaben über 136.000 Mark. Einstimmig wurden nicht nur die genannten Beträge akzeptiert, sondern auch die Haushaltsüberschreitungen, die sich nach Annahme des Nachtrages zum Etat von 1970 noch ergeben hatten.

Bei der Wahl des zweiten Vertreters der Gemeinde für den Verband „Mittlere Würm“ folgten die Ratsherren dem Beispiel anderer Gemeinden, die den Bürgermeister für diesen Posten delegierten.

Noch kein Beschluß

Der Antrag der katholischen Kirchengemeinde St. Gereon Würm auf Bereitstellung eines Zuschusses zur Instandsetzung des Kindergartens, insbesondere der sanitären Anlagen, ergab zwar keinen endgültigen Beschluß, aber immerhin die Feststellung, daß der Rat den Antrag „wohlwollend“ bearbeitet, seine Entscheidung jedoch von der des Kreises abhängig mache. Und der Kreis wiederum macht seine Entscheidung vom Bistum abhängig. Es bleibt zu hoffen, daß die Entscheidung des Generalvikariats diesmal positiver ausfällt als zu Zeiten der Neubauplanung — das ist die vorherrschende Meinung in Würm.

Am Ende des Spielplatzes an der Schule soll eine Mehrzweckhalle entstehen. Diplomingenieur Nacken hatte nach den Vorstellungen des Rates unverbindlich einen Plan angefertigt und die Kosten überschläglich kalkuliert. Das Gebäude soll einen Hallenraum, eine Umkleidekabine, einen Wasorraum, Garderobenraum, Abstellraum, Geräteraum und Toilettenanlagen erhalten. Die Höhe soll für Ballspiele 5,75 Meter betragen; das Dach ist flach geneigt. Das Gebäude, das nicht unterkellert werden soll, wird wahrscheinlich durch die Heizungsanlage der 45 Meter entfernten Schule mitgespeist. Dadurch wird zwar vor-

aussichtlich ein zweiter Brenner erforderlich; aber ein weiterer Tank und ein Kamin sind dann eingespart.

Die Größe ist wahlweise 30 x 15 Meter, 25 x 15 Meter oder 24 x 12,5 Meter. Die Ausführungen kosten im einzelnen in der Reihenfolge etwa 490.000 Mark, 410.000 Mark und 325.000 Mark, wobei nach den Worten von Dipl.-Ing. Nacken selbst die Kleinste eine „respektable Halle“ darstellt. Eine Bühne soll nicht fest montiert werden; die Anschaffung einer transportablen und demontierbaren Bühne wird in Erwägung gezogen. Weitgehendst abhängig ist der Rat jedoch noch von der Zustimmung der Regierung, wobei auch das Geld keine unwesentliche Rolle spielt.

Würm plant Mehrzweckhalle

Gemeinderat verabschiedete den Haushaltsplan für das Jahr 1971

Würm. — Die Gemeindevertretung von Würm, die am Montagabend zu einer ordentlichen Sitzung im Rathaus zusammentrat, verabschiedete den Haushaltsplan für 1971 im ordentlichen Teil mit 555.000 DM. In der Einnahme und in der Ausgabe mit 585.000 DM mit einem Fehlbetrag von 30.000 DM. Im außerordentlichen Haushalt sind die Einnahmen und Ausgaben mit je 136.000 DM verzeichnet. Die Steuerhebesätze wurden vom Rat nicht geändert.

Neue Mehrzweckhalle

Beschlossen wurde im übrigen der Bau einer Mehrzweckhalle. Ein Grundstück steht dafür bereits zur Verfügung und zwar das Gelände hinter dem Sportplatz. Diesen Standort, wählte die Gemeindevertretung nicht zuletzt deshalb, weil in dieser Halle auch Turnspiele der verschiedensten Arten ermöglicht werden sollen. Der Rat entschied sich für eine Größe von 15 x 30 Meter, damit auch alle möglichen anderen Veranstaltungen gesellschaftlicher und kultureller Art hier stattfinden können. Der Karkener Architekt Nacken wurde mit der Planung der Würmer Mehrzweckhalle beauftragt. In Kürze wird eine Abordnung des Rates mit Amtsdirektor Kleinen und dem Planer bei der Regierung in Aachen vorsprechen, um dort die Genehmigung zu erhalten. Da die Gemeinde Würm bereits einen größeren Betrag seit Jahren in einer Rücklage angesammelt hat, kann ein gewisser Teil der Kosten aus eigenen Mitteln finanziert werden, während die Finanzierungslücke mit Hilfe von Darlehen geschlossen werden soll.

Neue Trafo-Station

Der Gemeinderat verkaufte einen Geländestreifen neben dem Gerätehaus an die Kreiswerke Geilenkirchen-Heinsberg zum Zwecke der Errichtung einer neuen Trafo-Station.

Dem Antrag der katholischen Kirchengemeinde zur Bereitstellung eines Zuschusses zur Instandsetzung des Kindergartens stand die Vertretung zwar wohlwollend gegenüber, sah sich jedoch noch nicht in der Lage, schon jetzt eine endgültige Entscheidung zu treffen, da eine Entscheidung des Kreistages zur Unterhaltung von Kindergärten in Kürze zu erwarten ist. In der nächsten Sitzung wird sich der Rat endgültig damit befassen.

Noch keine Entscheidung über Spielplätze

Schon mehrfach beschäftigte sich der Gemeinderat mit der Anlegung von Kinderspielflächen in Leiffarth und Müllendorf. Obwohl der Bauausschuß geeignete Grundstücke hierfür ausgewählt hatte, wurden Stimmen laut, die vor allen Dingen den Leiffarther Standort an der Hauptstraße nicht für geeignet hielten. Deshalb wurde eine abschließende Entscheidung noch nicht gefaßt. Es soll vielmehr ein neues Gelände, das sich wesentlich günstiger eignet, ausfindig gemacht werden. Da zur Zeit auch die Mittel für die Anlegung der beiden Plätze fehlen, beschloß der Rat, den Antrag in einer der nächsten Sitzungen erneut zur Sprache zu bringen.

Ratssitzung in Würm 142 2

Würm. — Die Gemeindevertretung von Würm tritt am kommenden Montag, dem 24. Mai, um 18 Uhr im Rathaus zu einer offiziellen Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung stehen u. a.: Entwurf des I. Nachtragshaushaltsplanes, Genehmigung von Dringlichkeitsbeschlüssen, Vergabe von Straßenbauarbeiten und Arbeiten zum Ausbau von Wirtschaftswegen, Aufnahme eines Darlehens zum Ausbau von Wirtschaftswegen, eventuelle Verrohrung am Kinderspielfeld in Flahstraß. Abschluß eines Straßenbeleuchtungsvertrages, nochmalige Beschlußfassung über den Antrag der katholischen Kirchengemeinde Würm auf Bereitstellung eines Zuschusses zur Renovierung des Kindergartens und Herstellung eines Elektroanschlusses zum Leichenaufbewahrungsraum sowie Grundstücksangelegenheiten.